

Protokoll zur LAS Sitzung am 02.12.2017

Anberaumte Zeit laut Einladung : 12.00 – 16.00 Uhr

1. Der Präsident

Wolfi Stückl berichtet was zu seinem Arbeitsgebiet gehört, die Meetings mit dem DSV, die Lobbyarbeit, die Organisation der WM, die Repräsentationsaufgaben gegenüber Seglerverbänden und anderen Vereinen und Organisationen.

2. Der Vizevorstand

In diesem Jahr kam es zur kommissarischen Neuwahl des Vizepräsidenten. Für diese Position konnten wir Eric Hall aus München verpflichten. Er wurde am 01.12.2017 in der Vorstandssitzung vom 1. Vorsitzenden und der Kassenwartin gewählt.

Er ist zuständig für die EM/JEM Organisation, für die Führung der Obleute, für die Einführung und Organisation des Regio Cups in Zusammenarbeit mit dem Sportwart. Er ist außerdem verantwortlich für die Strukturverbesserung und die mittelfristige Strategie der Klasse.

3. Neuwahlen

Im September zum FSN Cup standen Neuwahlen an.

Als 1. Vorstand wurde Wolfi Stückl bestätigt, die Kasse wurde neu besetzt mit Jackie Steidle, als neue Jugendsprecher wurden Myhoa Offergeld und Lukas Wewer aus NRW gewählt.

4. Neue Vorstandsposten

Das Echoheft ist eingestellt worden. Daher soll der Vorstandsposten „Echo Redakteur“ umbenannt werden in „EVENT“. Es sollen im erweiterten Vorstand zwei kommissarische Posten geschaffen werden, Organisation EM und Organisation WM. Diese wurden am Vorabend auf der Vorstandssitzung ebenso kommissarisch gewählt. Die neuen Vorstandsmitglieder Moni Krauss aus München und Frank Renkes aus Graben-Neudorf stellen sich vor. Es ist erfreulich, dass alle 3 neuen Vorstandsmitglieder aktive Segler im 420er haben.

5. Organisation WM 2018 USA

Es fahren nach dem vorläufigen Plan 15 Boote, davon 11 im Container und für vier Teams werden Charterboote gemietet. Ein High Cube Container für 11 Boote kostet ca. 4 500,- EUR – 5 000,- EUR, die Charterboote sind teurer. Es kann in der Reihenfolge der Qualifizierung gewählt werden, ob Charterboot oder Container gewünscht werden.

In der Sitzung wird darüber nachgedacht, die Teamanzahl zu öffnen, da dies der erklärte Wille der Teilnehmer der LAS 2016 war. (Laut Protokoll der Sitzung LAS v. 25.11.2016). Es wird erwartet, dass durch zusätzliche Boote, die Kosten pro Team geringer werden und deshalb am Ende der Sitzung beschlossen, die Teamanzahl auf die maximal mögliche zu erhöhen.

6. Organisation WM 2018 / 2019

Wolfgang Stückl, Reinhold Opalka und Frank Renkes sind für die Organisation der WM 2018 verantwortlich. In den USA wird die Regatta auf verschiedenen Regattabahnen ausgesegelt. Daher benötigt die Uniqua drei Trainer. Je einen für das Open Team, einen für das Damen Team und das U 17 Team. Weitere Trainer können auf eigene Kosten mitfahren. An der Umlage müssen sich die Teams, die einen eigenen Trainer stellen trotzdem beteiligen. Die Uniqua bietet nur noch die Aufsicht von Briefing bis De-briefing an. Die Position der Team Leader wird von der Uniqua nicht mehr besetzt.

Am Ende des Segeltages endet die Verantwortung der Uniqua. Danach übernehmen Eltern oder durch Eltern beauftragte Betreuungspersonen (ggf. Trainer) die Aufsichtspflicht. Für 2018 legt die KV die Trainer fest, ab 2019 werden diese Stellen ausgeschrieben.

7. Abschiedsgeschenk

für Jochen Borbet und Melitta Leukel

Es werden Abschiedsgeschenke in Höhe von 100,- -120,- EUR genehmigt.

8. Ausschreibung der Trainerstellen WM / JEM 2019

Die Ausschreibungen werden ab November des Vorjahres auf die Home Page gestellt und bis Jahresende entschieden, es wird außerdem geplant, ein gemeinsames Vortraining für die qualifizierten Teams vor der YES oder der Kieler Woche zu organisieren.

9. Protokoll LAS 2016

Es ist nicht an alle verschickt worden, daher wird es erst bei der nächsten Sitzung verabschiedet.

10. Doppelteilnahme an WM und EM

„Die ersten beiden Teams Open, die ersten beiden Teams Damen, die ersten beiden Teams U17“ können an der JEM und der WM teilnehmen war ursprünglich gedacht, im veröffentlichten Qualimodus steht „Je zwei Teams können an beiden Veranstaltungen teilnehmen“. Da der Qualimodus seit September veröffentlicht ist, wird beschlossen, die veröffentlichte Formulierung bei zu behalten. Nachrücken ist bei Doppelstarts also möglich, wie bei anderen nicht in Anspruch genommenen Plätzen auch.

11. Vermessung

Hierzu gibt es einen separaten Bericht von Peter Buchmann. Er wird zum Jury Mitglied für die 3. Ausscheidung und für das Finale bestimmt. Es sollen außerdem zwei weitere externe Jury Mitglieder benannt werden, also Jurymitglieder die nicht dem ausrichtenden Verein angehören.

12. Regionenberichte

Berlin

Christiane von Waldow berichtet, dass es weniger Boote werden. Es gibt eine starke 29-er Gruppe im Berliner Yachtclub. Auch die Junioren Bundesliga wird als Konkurrenz empfunden. Die Berliner Regatten haben alle stattgefunden mit guter Teilnehmerzahl und sollen daher beibehalten werden.

Thüringen

Dirk Eismann informiert, dass es 12 aktive Teams im 420-er gibt. Im Opti gibt es wenig Nachwuchs. 7 von 12 Regatten sind mangels Teilnehmern ausgefallen. 2 Regatten sind wichtig, die offenen Landesmeisterschaften und das blaue Band. Die weiteren Regatten können gestrichen werden. Im Osten Segeln auch ältere Erwachsene im 420-er. Die Jugend kommt in der Leistung nicht an die Älteren heran.

Hamburg

Toni Schmatz schickt einen Vertreter, der keinen Bericht vorstellt.

Niedersachsen

9 Regatten wurden ausgeschrieben, 6 davon sind ausgefallen. Es herrscht Nachwuchsmangel. Es waren im Durchschnitt 11 Teilnehmer pro Regatta.

NRW

Jörn Studt berichtet, dass 11 Regatten ausgeschrieben wurden, davon sind 4 ausgefallen. Die Teilnehmerzahlen lagen zwischen 12 und 29 Teilnehmern. Es gibt zwei wichtige 420-er Gruppen, eine in Essen und eine in Duisburg / Düsseldorf. An der Sorpe und am Möhnesee gibt es keinen weiteren Nachwuchs mehr. Der Baldeneyer See hat noch eine Regattagruppe.

MV

Ekkehard Schulz hat sich entschuldigt und als Vertreter Gerd Eiermann geschickt. Es gibt gute Segelbedingungen und ausreichend Teams durch Kooperation mit der Schule. Die Vermessung bei der deutschen Meisterschaft kam sehr gut an, auch die Vorabend Vermessung wurde gelobt.

Bayern

In Bayern gab es einen Wechsel bei der Besetzung des Obmanns. Neu gewählt wurde Roman Schütt. Er berichtet, dass in Bayern die meisten Regatten gesegelt wurden und dass es insgesamt ausreichend Teams gibt. Da es auf Trainerseite eine Kooperation zwischen Bayern und Ba-Wü gibt, wird versucht bei den Regatten die guten Teams aus beiden Bundesländern an den Start zu bringen. Zum Qualimodus bemerkt er, dass dieser zu kompliziert und zu zeitaufwändig ist und schlägt vor die Quali auf 3 Regatten zu beschränken. Eine davon sollte im Süden stattfinden und ev.

in die Osterferien gelegt werden. Als geeignete Reviere schlägt er Gardasee oder Tegernsee vor.

Ba Wü

Klaus Lembcke berichtet, dass in BaWü bis auf 1 Regatta alle stattgefunden haben. Eine Regatta hatte keine Läufe wegen Windmangel. Die Felder sind eher klein, die Mindestbootzahl wird aber erreicht. Das Nachwuchsproblem ist allerdings sehr groß, da vom Landestrainer alle Umsteiger direkt aufgefordert werden in den 29 – er umzusteigen und wer keinen Partner findet oder keine Lust auf ein 2-Mann- Boot hat, geht in den Laser. Für diese beiden Bootsklassen steht in BaWü jeweils eine Trainerstelle zur Verfügung. Es werden auch intensive Umsteiger Trainings für den 29-er veranstaltet. Für die 420-er wird im Moment nichts angeboten.

13. Antrag zur Vermessung von den Obleuten

Es sollen bei Beginn der Meisterschaften 5 Boote nach dem Zufallsprinzip gewogen werden, mind. ein Boot pro Werft. Es sollen neue und neueste Boote dabei sein.

14. Anträge der Berliner Jugend

- siehe separate Aufstellung im Original mit Unterschriften der Segler -

15. Technisches Komitee

Peter Buchmann schlägt vor, dass technische Komitee so beizubehalten wie zuletzt besetzt mit Herrn Lothar Schmidt – Wöhe, Peter Lorenz und Peter Buchmann. Es soll für 4 weitere Jahre im Amt bleiben.

16. Presse

Markus Steinlein berichtet, dass die Homepage inzwischen neu und aktuell gestaltet ist, die Nutzung durch die Segler könnte höher sein. Verlinkung zu den Regatten und den Ergebnislisten sollte direkt möglich sein. Die Bilder brauchen noch etwas lange um hochgeladen zu werden. Es wird versucht diese Punkte noch zu verbessern.

17. Sportwart

Reinhold Opalka sagt zu, die Ranglisten und die Qualifizierungsranglisten bis Ende des Jahres aufzubereiten.

IDM

Es gibt nur noch eine IDM. Den Älteren wird es ermöglicht auch auf der Jugend - meisterschaft zu starten. Ev. sollte man 2 Titel vergeben. Ekkehard Schulz bietet an, das Anforderungsprofil für die IDM für Wismar zu erstellen, er schlägt außerdem vor einen Meisterschaftstitel für Damen auszuloben. Eine neue Titelvergabe muss wohl noch mit dem DSV geklärt werden.

Deutschlandpokal

Eine Veranstaltung ist im Hochsommer als Ersatz für die bisherige IDM geplant. Diese soll während der Travemünder Woche als Deutschlandpokal mit großem Rahmenprogramm veranstaltet werden. Von den Sponsoren soll eine Party ausgerichtet werden, eine vom Veranstalter / KV. Alle Schüler haben Sommerferien, daher soll ein Vortraining ausgerichtet werden, So. – Di. Training, Mi. – Sa. Regatta. Die KV stellt den Trainer und organisiert das Training.

18. Regionen Cup

Es soll einen neu eingeführten Regionen Cup geben, für die Segler, die ca. 5-6 Regatten im Jahr segeln und als Zielwettkampf die deutsche Meisterschaft anstreben. Der Cup soll auf 4 Regionen aufgeteilt werden, Nord, Süd, Ost, West. Es sollen mind. 4 Wettfahrten gesegelt werden mit 1 Streichergebnis. Als Preis könnte man einen gebrandeten Spinnaker pro Region ausloben oder einen Satz Segel. Um die Sponsoren für diesen Cup kümmert sich Markus Steinlein.

Die Sprecher der Obleute für Ihre Region sollen bis Mitte Januar die 4 Regatten benennen, welche für den Regionen Cup geeignet sind und auch ggf. schon mit den Veranstaltern / Clubs sprechen. Für die Region West hat sich Jörn Studt als Koordinator gemeldet. Für die Region Ost Frau Christiane von Waldow. Für die Region Süd wird Roman Schütt zusammen mit Klaus Lembcke die Regatten benennen. Für die Region Norde muss noch ein Obmann bestimmt werden.

19. Organisation EM 2018 / 2019

Die Organisation der EM 2018 und 2019 liegt in den Händen des dafür bestimmten Orga Teams bestehend aus Eric Hall (2. Vorsitzender) und Moni Krauss (Orga Team EM). Es wird vereinbart für 2018 und 2019 alle möglichen Startplätze zu belegen, sowohl für die U- Teams als auch für die Open und Damen Teams. Es sollen vermehrt die Wünsche der Segler berücksichtigt werden, was Übernachtung und Unterstützung am Segelplatz betrifft. Die Betreuung der Segler wird von Briefing bis Debriefing von der Uniqua organisiert, die weitere Betreuung obliegt den Eltern oder von Ihnen bestimmten Betreuungspersonen.

20. Qualimodus 2018 / 2019

Die für die USA festgelegte Limitierung auf 5 Open, 5 Damen und 5 U 17 Teams (min. 2 pro Gender) wird nochmals in Frage gestellt. Das Protokoll von der LAS 2016 wird nochmals zu Rate gezogen. In dem Protokoll ist vermerkt, dass alle Plätze genutzt werden sollen. Daher wird beschlossen die Limitierung aufzuheben und alle möglichen Startplätze zu nutzen.

Ein Vorschlag den Qualifikationsmodus beizubehalten und die Festsetzung der Vorläufe auf 3 bzw. 4 hochzusetzen, wird von der Mehrheit der Teilnehmer nicht befürwortet. Daraus wird der Rückschluss gezogen, dass es beim bisherigen Qualimodus bleiben soll für 2018. Es muss noch geklärt werden, ob es Überschneidungen mit dem Abitur gibt.

Der Vorschlag der Berliner Jugend mit Verringerung der Ausscheidungsregatten von 3 auf 2 (mit oder ohne Finale ?) wird nicht abschließend behandelt.

Daher kommt der Vorschlag der Organisatoren EM / WM, eine Arbeitsgruppe für den künftigen Qualimodus außerhalb der LAS einzuführen und insbesondere die Segler zu befragen, was Ihrem Wunsch entspricht. Das erste Treffen dieses Ausschusses wird am Samstag 20.01.2018 um 12.00 Uhr auf der Boot stattfinden. Eric Hall gibt hierzu eine Einladung an die ausgewählten Teilnehmer heraus.

21. Regattaplan

Reinhold stellt den erarbeiteten Regattaplan jetzt schnellstens zusammen. Es soll zu einer Kürzung der angebotenen Regatten kommen. Es sollen nur noch Regatten genehmigt werden, die auch dauerhaft stattfinden. Fällt eine Regatta mehrfach aus mangels Teilnehmern, soll Sie aus dem Veranstaltungskalender herausgenommen werden.

Die World Sailing Ausscheidung soll während des Finales stattfinden. Diese Information muss vom DSV noch bestätigt werden

22. Termin LAS

Die nächste LAS soll am 25.11.2018 in der Landessportschule in Frankfurt oder im Clubhaus in Langen oder an einem noch festzulegenden Ort stattfinden. Der Ort wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Ende des Protokolls 16.40 Uhr



Name		Unterschrift	Bundesland	Stimmen	Ja	Nein	Bei Abstimmung
Klaus Lembcke	✓		Baden Württemberg Revierobmann	3			
Sissi Wensel			BW Aktivensprecherin	1			
Roman Schütt	✓		Bayern Revierobmann	5			
Benedict Haimerl			Bayern Aktivensprecher	1			
Christiane v. Waldow	✓		Berlin Revierobfrau	6			
Lars Falke Lars Kleinwächter		C. Falke	Berlin Aktivensprecher	1			
Jan Sternberg		abgesagt	Brandenburg Revierobmann	2			
Titus Schildhauer	✓		Brandenburg Aktivensprecher	1			
Peter Lutzen			Bremen Revierobmann	1			
NN			Bremen Aktivensprecher	/			
Toni Schmatz	✓	Vertretung siehe unten 	Hamburg Revierobmann	5			
Hanna Wille			Hamburg Aktivensprecher	1			
Martin Dillmann			Hessen Revierobmann	2			
NN			Hessen Aktivensprecherin	/			
Ekkehard Schulz	—	ABSAGE - Vertretung	Mecklenburg Vorp. Revierobmann	3			
Bente Batzing			Mecklenburg Vorp. Aktivensprecher	1			
Dietmar Birkenfeld	✓		Niedersachsen Revierobmann	3			
Maleen Ostermann			Niedersachsen Aktivensprecher	1			

Vorbereitung LAS am 02.12.2017 in Duisburg

1. Vorschlag - Gleichberechtigung von Steueremann/Frau und Vorschotmann/Frau

Beide sollten das recht bekommen bei entsprechender Leistung die Teamkonstellation zu ändern ohne das der Vorschoter danach mit seinem neuen Partner von vorne anfangen muss Punkte für IDM, IDJM, Finale etc. zusammeln.

Beide sollten die er segelten Punkte behalten um eine Gleichberechtigung zu erzielen.

2. Verringerung der Ausscheidung Regatten von 3 auf 2 um wieder mehr das Training in den Vordergrund zu stellen. Wir sollten vielmehr die Trainings der vermeintlich besten Segler im Internationalen vergleich suchen, und uns stark machen das es im 420er wieder eine Fördergruppe von der DSV Segler Jugend gibt. Wir denken diese Maßnahmen würden auch den einzelnen Trainingsgruppen zu einem höheren Niveau verhelfen.

3. Verpflichtende gemeinsame Trainings den JEM, EM und WM Fahrer.

Um die Leistung der Deutschen 420er Segler im internationalen Vergleich zu steigern ist es in unseren Augen wichtig das die besten Segler die ja dann auch unser Land bei den jeweiligen Höhepunkten vertreten werden zusammen trainieren zu lassen. Dieses könnte in ein paar Blockmaßnahmen stattfinden. Da wir ja auch NK-2 Kader in unserer Bootsklasse haben besteht sicher auch die mögliche einer Beantragung von Mitteln für diese Trainings beim DSV.

4. IDJM im Sommer

Wir würden es sehr begrüßen wenn es im Sommer eine IDJM geben würde, zu diesem Zeitpunkt haben fast alle Segler Ferien, und es ist gut in Verbindung zusetzen mit Trainings in Kooperation von verschiedenen Landesverbänden.

5. Vermessung

Um eine Größere Akzeptanz der Vermessungsregeln und damit auch der Vermesser zu gewährleisten, und da ganz besonders das Gewicht der Boote sollten bei den wichtigen Regatten Finale, IDJM und IDM eine Gewichtskontrolle der Boote auch während der Regatta möglich gemacht werden. Dieses könnte nach Losverfahren geschehen. Nach unserer Beobachtung wird mit den Zusatzgewichten sehr stark gearbeitet.

Danke Euer 420er Team aus Berlin

Thorben
Schlüter

Vincent
Bahr

Patrick
Fruend

Elias
Falke

Niklas
Klimke

Fabio
Seutz

Paco
Melzer

Lars
Kleinwächter

Konstantin
Klob